

Wahlprogramm der freien Wählergemeinschaft "Bürger für Hohenlimburg" (Kurzform: BfHo)



1. Die Bürger für Hohenlimburg setzen sich für den Erhalt und Ausbau einer städtischen Infrastruktur im Hagener Stadtbezirk Hohenlimburg ein, wollen den Wohlstand seiner Bürger wahren und mehren sowie seine ökologischen Ressourcen schützen. Sie tun dies ohne einen ideologischen Überbau, der sich auf die Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland bezieht. Die Bürger für Hohenlimburg achten und respektieren die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und ihr Grundgesetz und handeln unter Einhaltung dieser Gesetze.
2. Elemente, die zur Erreichung ihrer Ziele beitragen, sehen die Bürger für Hohenlimburg im Erhalt der städtischen Bücherei am Standort Hohenlimburg, den Erhalt von Bädern und Sportstätten, den Erhalt des Bürgerbüros und der Bezirksverwaltungsstelle im Rathaus Hohenlimburg, die umfängliche Bereitstellung von Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs, der angemessenen Bereitstellung von Schulen (Sicherung aller jetzigen Schulen und eine sinnvolle Nachnutzung des Hauptschulgebäudes), kulturellen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen sowie weiterer Einrichtungen, die dem Wohl der Bevölkerung Hohenlimburgs dienlich sind.
3. Die Bürger für Hohenlimburg sehen im Schutz der ökologischen Lebensgrundlagen eine ihrer wesentlichen Aufgaben. Der Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor negativen Folgen technischen Fortschritts genießt Vorrang vor dessen wirtschaftlichem Nutzen. Die Nutzung der Umwelt durch den Menschen soll unter Wahrung ökologischer Belange geschehen. Die Bürger für Hohenlimburg sehen sich der Pflege des Ortsbildes und der Bewahrung Stadtbild prägender Gebäude verpflichtet.
4. Die Bürger für Hohenlimburg achten die Religionsfreiheit. Sie handeln überkonfessionell, religionsungebunden und auf der Grundlage eines humanitären Weltbildes. Sie sehen sich der Gleichbehandlung aller Menschen, ungeachtet von Geschlecht, ethnischer oder nationaler Herkunft, verpflichtet. Umgekehrt lehnen die Bürger für Hohenlimburg eine einseitige Förderung einzelner Religionsgemeinschaften, etwa zur Vermögensbildung, ab.
5. Eine besondere Aufgabe sehen die Bürger für Hohenlimburg in der Förderung von Wirtschaft und Einzelhandel, um damit die Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten. Über die beiden Zentren im Bereich Innenstadt und Möllerstraße hinaus soll großflächiger nicht zentrenrelevanter Einzelhandel auch in den bestehenden Sondergebieten (Kaufland u. Bereich Gotenweg) möglich sein.

6. In der Innenstadt bedarf es baulicher Veränderungen, um ein zeitgemäßes, attraktives Erscheinungsbild herzustellen. Eine teilweise Befahrbarkeit der jetzigen Fußgängerzone ist unter Bürgerbeteiligung zu prüfen und bei einem entsprechenden Bürgerwillen mit geeigneten Modellen umzusetzen.

Auch das anstehende INSEK-Verfahren für die Innenstadt soll mit Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Im Rahmen dessen sollte u. a. die Lenne unter Berücksichtigung des Gewässerschutzes erlebbar gemacht werden.

Die Bürger für Hohenlimburg streben eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den örtlichen Werbegemeinschaften an.

7. Die Bürger für Hohenlimburg setzen sich für die Revitalisierung von Brachflächen wie dem Areal von Werk IV in der Nahmer sowie des Geländes des ehemaligen Kirchenbergbades an. Das Kirchenbergbad-Gelände soll einer Nutzung für Sport- und Freizeitzwecke zugeführt werden.
8. Die Bürger für Hohenlimburg erstellen ihre Meinungsbilder im Austausch mit den Bürgern. Sie unterhalten Kontakte zu örtlichen Bürgerinitiativen und Vereinen. Sie geben den Bürgern die Möglichkeit, ihre Anliegen gegenüber der Freien Wählergemeinschaft zu artikulieren. Dies geschieht in offenen Sprechstunden und Sitzungen, an Informationsständen, über social-media (Facebook, Instagram), über unsere Homepage (www.bfho.de) und mit anderen geeigneten Maßnahmen.
9. Die Bürger für Hohenlimburg sehen sich der Orts- und Heimatpflege verpflichtet. Sie unterstützen und fördern den Schutz ortsbildprägender Gebäude und die Bewahrung geschichtlicher Dokumente und Relikte. Sie pflegen den Kontakt mit dem örtlichen Heimatverein und unterstützen die Idee des Aufbaus eines örtlichen Museums. Die Bürger für Hohenlimburg unterstützen Maßnahmen, die die Identifikation der Bürger mit der Hohenlimburger Heimat fördern.

Der Lennepark soll verschönert und für mehr Veranstaltungen nutzbar und freigegeben werden.

Die optisch nicht ansprechende Lärmschutzwand an der Bahnlinie sollte z. B. durch eine bienenfreundliche Bepflanzung besser gestaltet werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet werden unterstützt.

Die Bürger für Hohenlimburg entwickeln und unterstützen Maßnahmen zur Stadtwerbung und Tourismusförderung (z. B. Werkhof, Schloß).

- 10. Die Attraktivität der Stadt für Kinder und insbesondere Jugendliche soll unter deren Beteiligung verbessert und gefördert werden. Die Anregungen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen sollen wohlwollend geprüft und die Umsetzung unterstützt werden.**
- 11. Die Bürger für Hohenlimburg sehen sich unter den gleichen programmatischen Schwerpunkten den Hagener Stadtteilen Holthausen, Berchum, Tiefendorf, Halden und Herbeck verpflichtet, die dem Hagener Stadtbezirk Hohenlimburg angehören und wirken zum Wohl der Bürger, in deren Gebietskörperschaften sie sich zur Wahl stellen.**
- 12. Die Bürger für Hohenlimburg streben die Rückgemeindung der bis 1975 selbstständigen Stadt Hohenlimburg an.**